

2. gr. —. pf. von jedem Zimmel, Rückbraten oder einer Keule vom Hirsch oder Schwarzwildbret,
 1. " —. " " " " dergleichen Buge,
 —. " 6. " " " " einzelnen Stücke Rehwildbret,
 16. " —. " " " " Cymer ausländischen Weins,
 4. " —. " " " " Cymer inländischen Weins,
 2. " —. " " " " Cymer Most,
 —. " 4. " " " jeder Kanne einzeln eingebrachten Weins und Mosts,
 18. " —. " " vom Scheffel Brandweinschrot,
 —. " 6. " " von jeder Kanne eingebrachtem Brandwein,
 2. " —. " " vom Thaler Werth ausländischer seidener Waaren,
 1. " —. " " von innländischen dergleichen,
 2. " —. " " vom Thaler Bijouterie- und Galanteriewaaren,
 12. " —. " " bey Veräußerung der Bürgerhäuser, von jedem 100. Thaler Kaufgeld, (halb vom Verkäufer und halb vom Käufer zu erlegen,) und
 12. " —. " " bey Gewinnung des Bürgerrechts von jedem neuen Bürger,

jedoch in Ansehung des Rind und Schweine Fleisches vor der Hand nur auf drey Jahre Versuchsweise, bis man übersehen könne, ob die Consumtion dieses Fleisches dadurch gefallen sey, erhoben werden mögen.

Es wird daher dieses, und daß die gnädigst bewilligten Anlagen, zu baldiger Ausführung der Stadtbeleuchtungs Anstalt, von nun an erhoben werden sollen, hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Freyberg, am 2. Junij, 1806.

Der Rath zu Freyberg.

6. Zur Mädchenschulgeschichte.

Den 28. Februar, 1809. Dienstags nach Reminiscere. Wenn es schon seit einer Reihe Jahre daher, sowohl von denen hiesigen Stadt-Schul Mädchen, als auch von deren dabey angestellten verdienstlichen Lehrer, unter Beytritt des um das Schulwesen sehr verdienten würdigen Herrn Superintendenten von Brause, der innige Wunsch gewesen, an die Stelle des bisherigen Schulhauses, wegen seiner üblen Lage hinter der Petri Kirche allernächst an der Stadt Mauer, ingl. wegen wenigen Raums und mehrerer anderer Ungemächlichkeiten, ein anderes, besseres, geraumes, wo möglich mehr in der Mitte der Stadt gelegenes, auch zu mehrerer Bequemlichkeit der Lehrer Wohnung paßendes Haus, zur Töchter Schule, zu besiczen;

So richtete in dieser Angelegenheit der damalige Lehrer,

H. Johann Christian Keller,

ein schriftliches Gesuch an die Schul Inspection, obgedachten Herrn Superintendent und C. C. Rath allhier, diesen Wunsch zu realisiren,